

PRESSEMELDUNG - 20. November 2013

Das Altonaer Manifest steht!

Einladung zur Veranstaltung ‚Altonaer Manifest‘ am 25. November um 19:00 Uhr im Altonaer Rathaus, Kollegiensaal:

„Bauen bauen bauen“ - die Maxime des SPD-Senats hat die Stadtentwicklung nicht sozialer oder gerechter werden lassen, im Gegenteil.

Vielen Anwohnern_innen und Initiativen reißt allmählich der Geduldsfaden, denn trotz zahlreicher Proteste werden weiterhin mit Vorliebe großräumige Luxus-Eigentumswohnungen gebaut und kleinteilige Bestandswohnungen dafür vernichtet.

Kleingewerbe wird verdrängt, öffentliche Räume werden verkauft, Spiel-, Sport- und Schulgelände verschachert, individuellem Straßenverkehr wird Vorrang gegenüber öffentlichem Nahverkehr eingeräumt.

Es wird nachverdichtet - auf Teufel komm raus!

Die Lebensqualität der Anwohner_innen spielt dabei keine Rolle.

Immer mehr Menschen fragen sich, zu wessen Nutzen diese Entwicklung vorangetrieben wird.

Den Politiker_innen wurde kein Freibrief erteilt, nach der Wahl zu tun und zu lassen, was sie wollen.

Die zentrale Forderung des Altonaer Manifests lautet daher:

Bürgerwillen verbindlich machen!

Bei der Veranstaltung am Montag, den 25. November wollen wir diese Forderung konkretisieren und laden alle ein, daran mitzuwirken!

Wir, das sind unterschiedliche Initiativen aus Altona:

all to nah - Notgemeinschaft Breite Straße

anna elbe

Apfelbaum sucht Wurzelraum

KEBAP

Kolbenhof e.V.,

Koordinierungsgremium Mitte Altona

Die Linke Bezirksfraktion Altona

Lux&Consorten

Das vollständige Altonaer Manifest finden Sie unter www.altonaer-manifest.de.

Für eine sozialgerechte Stadtentwicklung:

Altonaer Manifest - Bürgerwille verbindlich machen!